

Ressort: Finanzen

Raiffeisen Bank International denkt nicht an Rückzug aus Russland

Wien, 07.04.2014, 16:47 Uhr

GDN - Trotz einer drohenden wirtschaftlichen Eiszeit zwischen der EU und Russland plant die österreichische Raiffeisen Bank International (RBI) keinen Rückzug aus dem Land. "Wir werden an unserem Engagement in Russland festhalten", sagte RBI-Chef Karl Sevelda dem "Handelsblatt" (Dienstagsausgabe).

"Das Endkundengeschäft in Russland ist für uns ausgesprochen lukrativ", erklärte der Manager, der 2013 den Chefposten in der Konzernzentrale in Wien übernommen hat. RBI ist auch ein wichtiger Spieler in der Ukraine. Das Land, das politisch vor einer Zerreißprobe steht, macht der Bank allerdings große Sorgen. Es sei ein offenes Geheimnis, dass es in der Ukraine "mafiöse Strukturen" gebe. "Wir hoffen, dass die neue Regierung den Kampf gegen Korruption und Schattenwirtschaft ernsthaft aufnimmt", sagte Sevelda.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-32784/raiffeisen-bank-international-denkt-nicht-an-rueckzug-aus-russland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619